

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des deutschen Seemanns Weihnachten

Baumann, Ludwig

Heidelberg, 1912

Partitur [2. Exemplar]

[urn:nbn:de:bsz:31-141396](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-141396)

M 311. I. 61a



Weihnachten

Für Männerchor

	Part. M.	Stim. M.
Stille Nacht, heilige Nacht. (Arrangiert von Fritz Neuert)	-,60	-,15
O du fröhliche Weihnachtszeit. (Arrang. von Fritz Neuert)	-,60	-,15
Weihnachtsfriede: „Nun steht der Wald in Schweigen“ von Fritz Neuert	-,40	-,15
Fröhliche Weihnacht überall. (Arrang. von L. Baumann)	-,40	-,15
Christ-Wiegen-Liedlein: „Alle, die ihr Gott zu Ehren“ von L. Baumann, op. 87	-,60	-,15
Weihnachten im Waldkirchlein: „Ringsum, welch einsam Schweigen“ (E. v. Wedow) von L. Baumann, op. 88	-,60	-,15
Der Weihnachtsstern von Rich. Arnold, op. 82a. (Ged. v. Franz Mäding)	-,60	-,15
<u>Des deutschen Seemanns</u> Weihnachten von L. Baumann (Ged. v. Fritz Eifler)	-,80	-,20
Weihnachtsglocken (Franz Mäding) f. Männerchor a capella komponiert von Herm. Sonnet, op. 140	-,80	-,20
Weihnachtsgruß (Friedrich Winkel) von Richard Arnold, op. 91	-,80	-,20
Weihnachtsglöckchen (Fritz Eifler) von L. Baumann	-,80	-,20
Horch, die Weihnachtsglocken klingen von Karl Bergmüller, op. 36	-,80	-,20
Wir wandern stille (G. Türk) von L. Baumann	-,80	-,20
Weihnacht, wie ein Zauberwort von Jak. Schultz, op. 31 Nr. 1	-,80	-,20
Kommet, ihr Hirten. Altböhmische Volksweise, bearbeitet von Walter Dost	-,60	-,15
O du fröhliche Weihnachtszeit. Volksmelodie, bearbeitet von Walter Dost	-,60	-,15
Weihnacht. „Andachtsvolle Weihestunde“ (Franz Mäding) für 4 stimmigen Männerchor von Wilh. Kienzl	1,—	-,25

Verlag und Eigentum von
KARL HOCHSTEIN,
HEIDELBERG.

Lith. Anst. v. G. Röder, a. m. d. H. Leipzig.

7

Des deutschen Seemanns Weihnachten. 3

(Gedicht von Fritz Eifler.)



Langsam, düster, L. Baumann.

Tenor I II.

1. End-los das Meer und schwarz die Nacht! Der Ma-tro-se
2. End-los das Meer, kein Stern, kein Licht, nur der Wo-gen

Baß I II.

p

ausdrucksvoll

hält die ein-sa-me Wacht. „Wie weit liegt die Hei-mat, wie
Schwall am Steu-er sich bricht. „Wann hör ich die Glok-ken, ein

p

fern liegt das Land! Es trägt mich der Seg-ler zum welt-fer-nen
hei-mat-lich Lied, das fei-er-lich klin-gend die Brust mir durch-

Strand. O Hei-mat, o Hei-mat, wann werd' ich dich seh'n?" In
glüht? O Hei-mat, o Hei-mat, wann kehrst du zu-rück?" Zum

p *pp*

mit weicher Tongebung 1. 2. Etwas lebhafter.

sei-nen Au-gen die Trä-nen stehn.
Himmel sich wen-det der feuch-te Blick. Da sieh, da sieh! Ein

mf *p*

⊕ Der 1. Tenor kann als Solo gesungen werden; in diesem Falle die andern Stimmen *pp*, und nur 3-4 in jeder Stimme; von § ab ganzer Chor.

Verlag von Karl Hochstein, Heidelberg. H. 1207 H.

Stich und Druck von C. G. Röder G. m. b. H., Leipzig.

Im Tempo des Weihnachtsliedes.

schwarzen Wol - ken

gol - de - nes Stern - lein durch - drin - get der schwar - zen —
schwarzen Wol - ken

Heer, ———

Wol - ken Heer, und horch, wie wun - der - sam klin - get es
Heer, ———

fern - her ü - bers Meer. Die se - li - ge Kin - der - wei - se, dringt

aus der Brust her - vor. — dann
Rings - um er - tö - net's erst lei - se,

vol - ler und mächt - ger im Chor:
Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht,
f *p*

⊕ Kann als Solo gesungen werden.

H. 1207 H.

al - les schläft, ein - sam wacht ☉☉
 nur das hei - li - ge El - tern - paar,

mf das in Stal - le zu Bet - le - hem war bei dem himmlischen Kind, —
mf *f*

p Tempo.
 bei dem himm - li - schen Kind. Und ob auch das Schiff in die
p *p*

Fer - ne zieht: die Sor - gen ver - jag - te das heil' - ge Lied:

pp *pp* *verklingend*
 Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, Stil - le, hei - li - ge Nacht.

☉☉ Von hier an der ganze 1. u. 2. Tenor.

H. 1207 H.

